



An den Vorsitzenden
des Betriebsausschusses FABIDO
Herrn Friedhelm Sohn

Dortmund, .03.2014

**Tagesordnungspunkt: Ausbildungsbegleitung von PraktikantInnen /
ErzieherInnen im Anerkennungsjahr;
Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 06.03.2014; Drucksache Nr.
12032-14-E1**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

zu der Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen nehme ich wie folgt Stellung:

**1. Wie viele ErzieherInnen absolvieren im momentanen Kindergartenjahr im
Eigenbetrieb FABIDO ihr Anerkennungsjahr?**

Derzeit absolvieren 45 Erzieherinnen und 2 Erzieher das Anerkennungsjahr bei FABIDO. Darüber hinaus leisten 23 Auszubildende im Rahmen der dreijährigen praxisintegrierten Ausbildung (PIA) und 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der zweijährigen QUERZ-Maßnahme die Praktikumsphasen bei FABIDO ab. Ab dem 01.09.2014 werden es voraussichtlich 70 Erzieherinnen und Erzieher im Anerkennungsjahr und rund 60 PIA-Auszubildende sein.

**2. Wie werden die ErzieherInnen in ihrem Anerkennungsjahr fachlich
begleitet?**

Die Erzieherinnen und Erzieher im Anerkennungsjahr werden fachlich von der praxisanleitenden Fachkraft begleitet und angeleitet. Gleichzeitig erfolgt eine Begleitung durch die jeweilige Fachschule für Sozialpädagogik. Die praxisanleitende Fachkraft unterstützt die Erzieherinnen und Erzieher im Anerkennungsjahr in fachlichen Fragestellungen und vermittelt praxisbezogene Kenntnisse sowie die Anwendung der erworbenen theoretischen Kenntnisse auf

die Praxis der Kindertageseinrichtung. Hierfür steht ein durch die FABIDO-Personalentwicklung erarbeiteter Leitfaden zur Verfügung.

Der Leitfaden schreibt verbindliche Qualitätsstandards für eine einheitliche Ausbildung in allen FABIDO-Tageseinrichtungen fest. Er ist mit Leitungskräften von Einrichtungen erarbeitet worden, die gleichzeitig Mitglied in pädagogischen Beiräten der Fachschulen Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg in Dortmund und Berufskolleg Castrop-Rauxel sind.

Die praxisanleitende Fachkraft der TEK wird in einer 3-tägigen Fortbildung auf ihre Aufgabe vorbereitet. Schwerpunkte hier sind:

- eigene Rolle
- Schlüsselkompetenzen von Berufspraktikanten/-innen
- Anleiter/-innengespräche
- Struktur des Praktikums / Ausbildungsplan

Der Ausbildungsprozess umfasst im Wesentlichen folgende Schritte:

- Erstgespräch
- Erstellung des Ausbildungsplanes:
 - Unterteilung in 5 Arbeitsbereiche: Einrichtung und Stadtteilbezug, Arbeit mit Kindern, Zusammenarbeit mit Eltern, Zusammenarbeit im Team, Aufgaben der Fachschule
 - mit Berücksichtigung von 3 Phasen: Orientierungs-, Erprobungs- und Vertiefungsphase
 - mit Beschreibung der Aufgaben von Praktikant/-in und Praxisanleiter/-in
- Anleitungs- und Reflexionsgespräche
- Gespräche zu Unterrichtsbesuchen
- Abschluss- und Beurteilungsgespräch

3. Werden von der Verwaltung Möglichkeiten des Austauschs der ErzieherInnen über ihre Arbeitserfahrungen in den unterschiedlichen Einrichtungen angeboten?

Der fachliche Austausch der Erzieherinnen und Erzieher im Anerkennungsjahr wird durch die jeweilige Fachschule für Sozialpädagogik in Form von Lerngruppen und außerschulischen Projekten gewährleistet. Dabei erfolgt der Austausch sowohl zu Erzieherinnen und Erzieher im Anerkennungsjahr bei FABIDO als auch bei anderen Trägern.

4. Wie und durch wen werden Bewertungen der ErzieherInnen vorgenommen?

Zum Abschluss der Orientierungsphase nach ca. sechs Wochen sowie der Erprobungsphase nach ca. vier Monaten finden Phasengespräche zur Reflexion der zurückliegenden und zur Planung der folgenden Phase statt, die dokumentiert werden.

Im Abschluss- und Beurteilungsgespräch ist die Selbsteinschätzung der Praktikantin/des Praktikanten und die Beurteilung durch die Praxisanleitung an Hand des Ausbildungsplanes Thema.

Die abschließende „Einschätzung der Leistungen der Berufspraktikantin oder des Berufspraktikanten erfolgt durch die Leitung der TEK. Im Rahmen dieser Bewertung erfolgt eine Einschätzung der fachlichen und persönlichen Kompetenzen der Erzieherin bzw. des Erziehers im Anerkennungsjahr. Die Bewertung fließt in das Abschlusszeugnis der Fachschule ein.

Mit freundlichen Grüßen

Waltraud Bonekamp